

Auswertung des Evaluationsbogens für das Seminar

APP I und II

SS10

Tanja Richter

Matthias Lenz

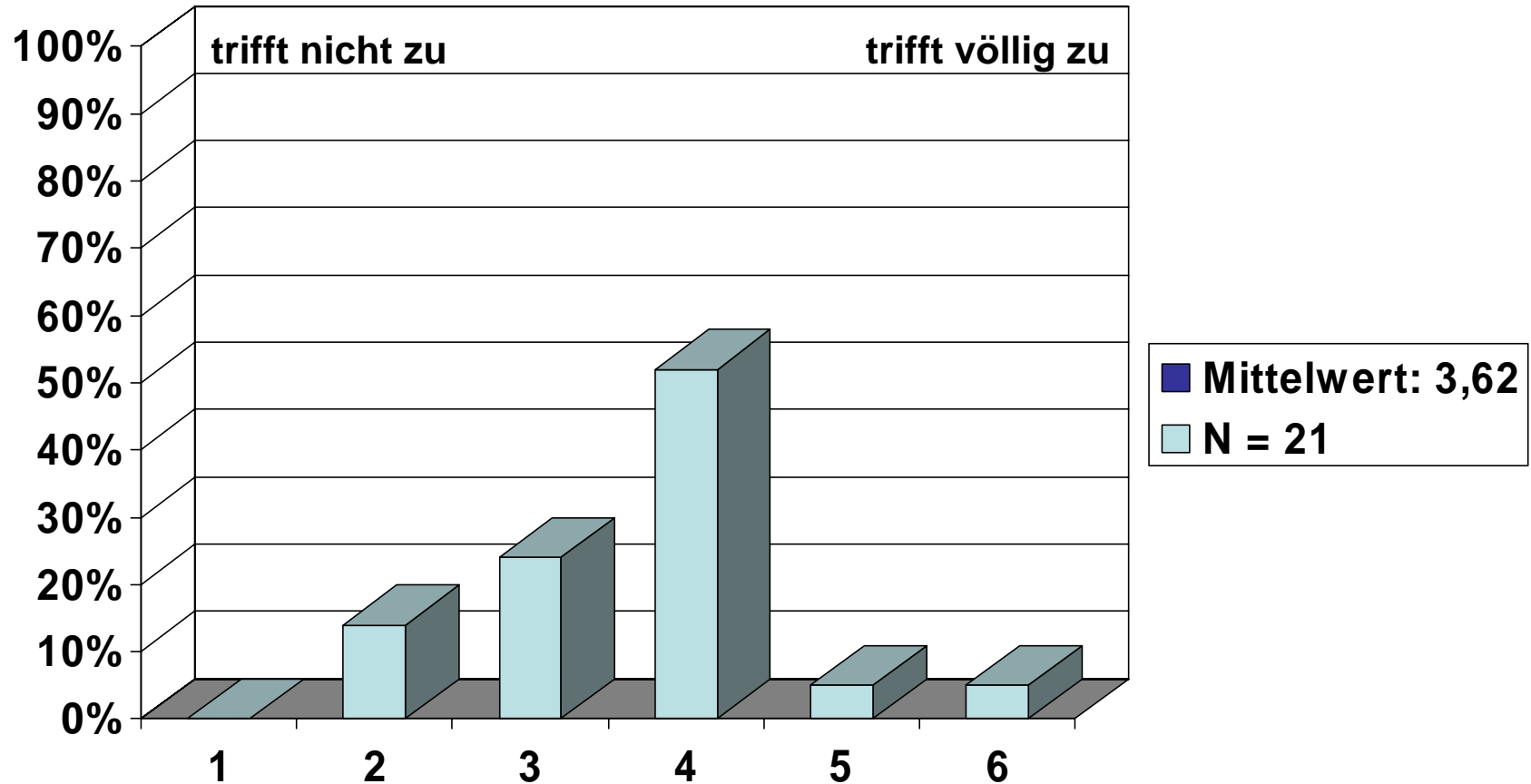
Seminar TeilnehmerInnen: 24

Anzahl der abgegebenen Bögen: 21

Beteiligung: 87%

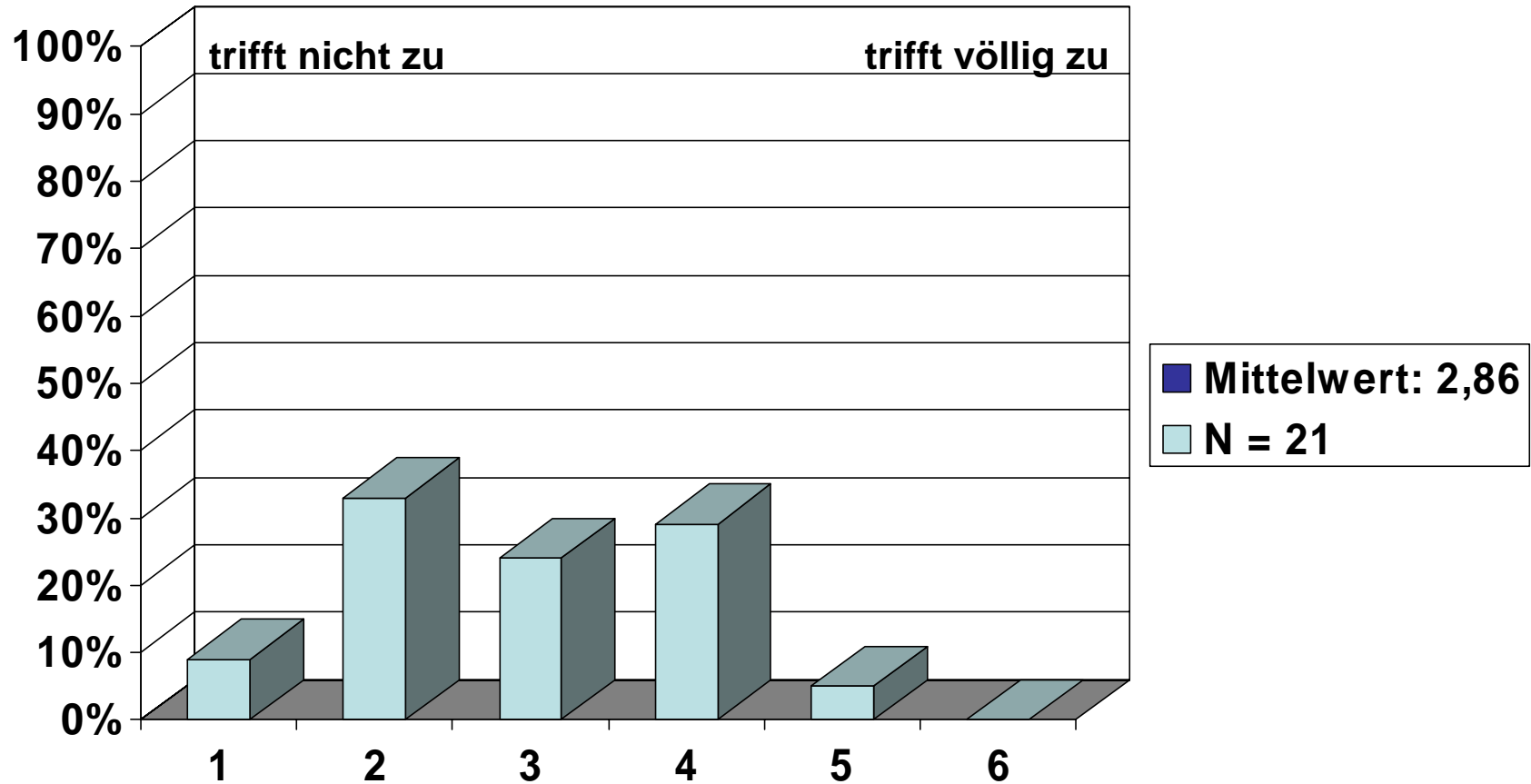
1. Struktur

Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch und nachvollziehbar



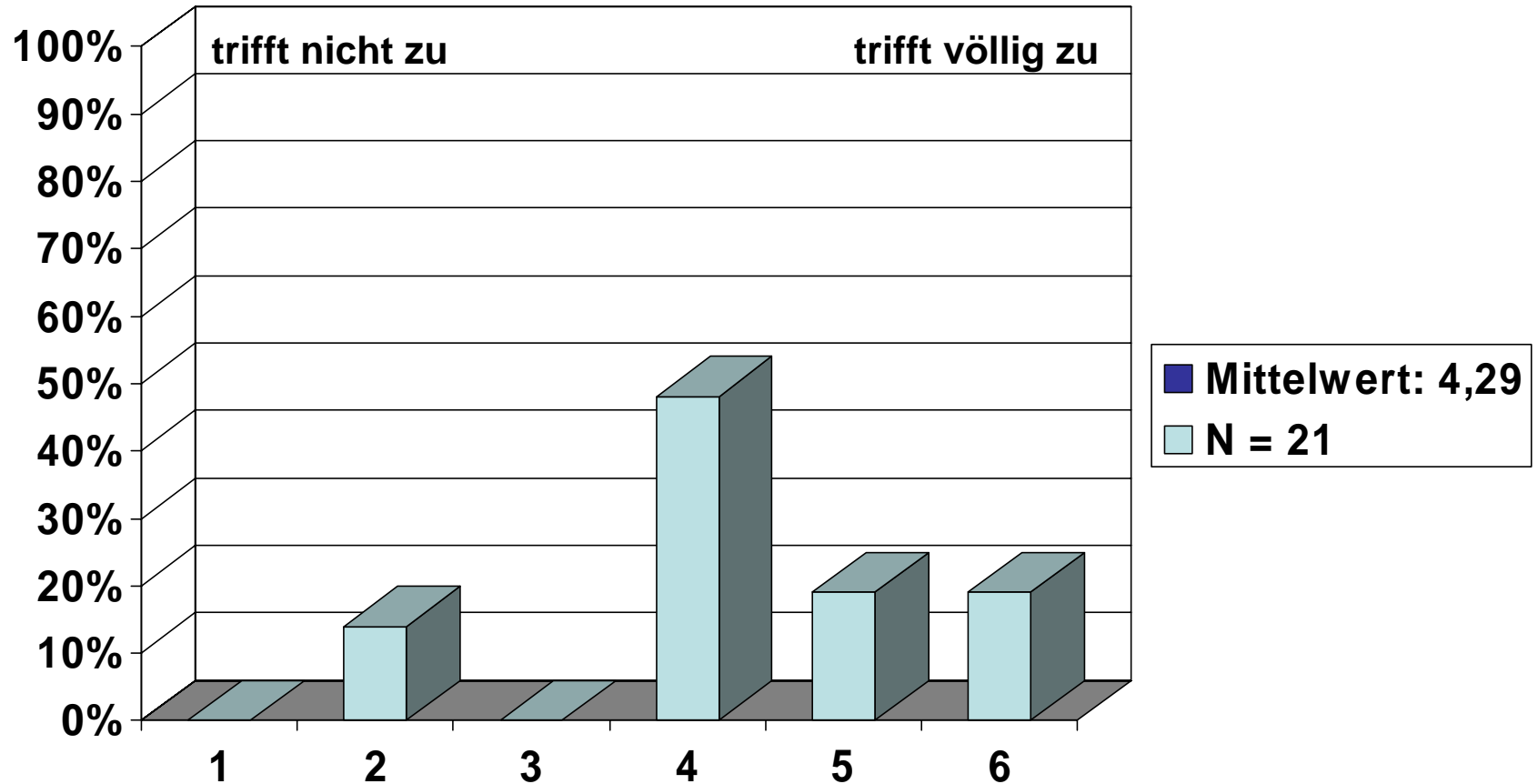
1. Struktur

Die Veranstaltung ist gut organisiert



1. Struktur

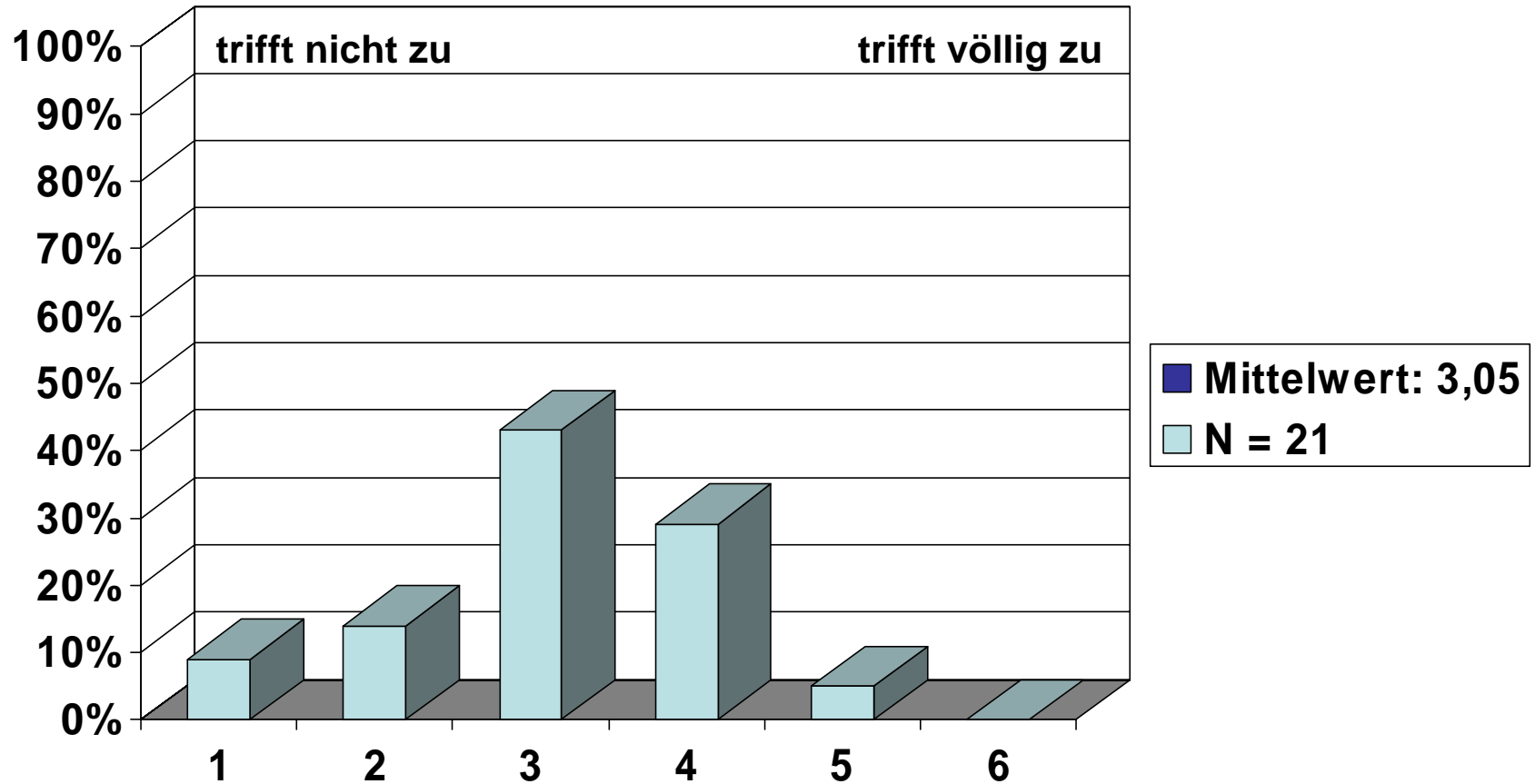
Zu Beginn der Veranstaltung wurden Ziele formuliert



APP SS10

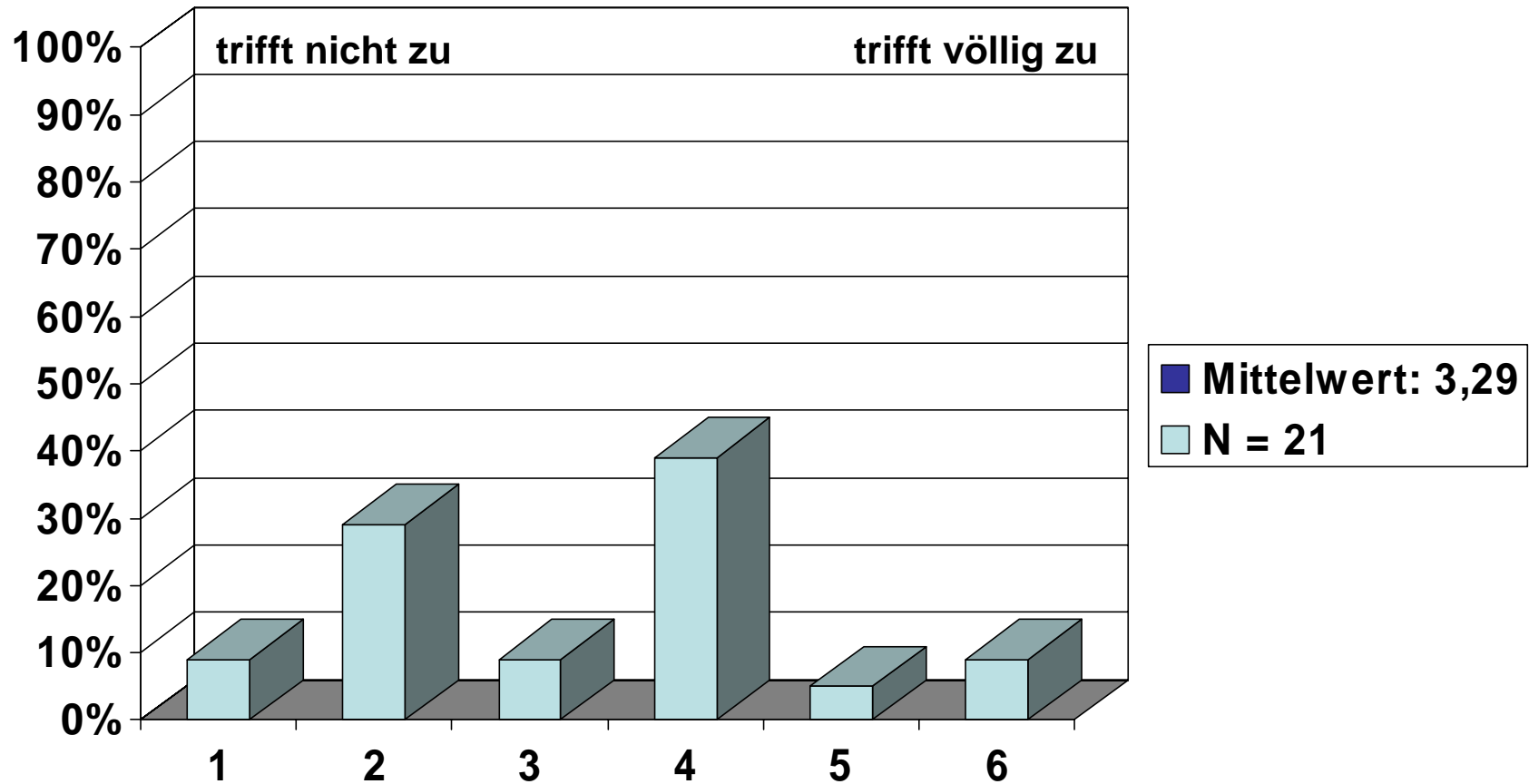
1. Struktur

Der Inhalt der Veranstaltung wird anschaulich dargestellt



1. Struktur

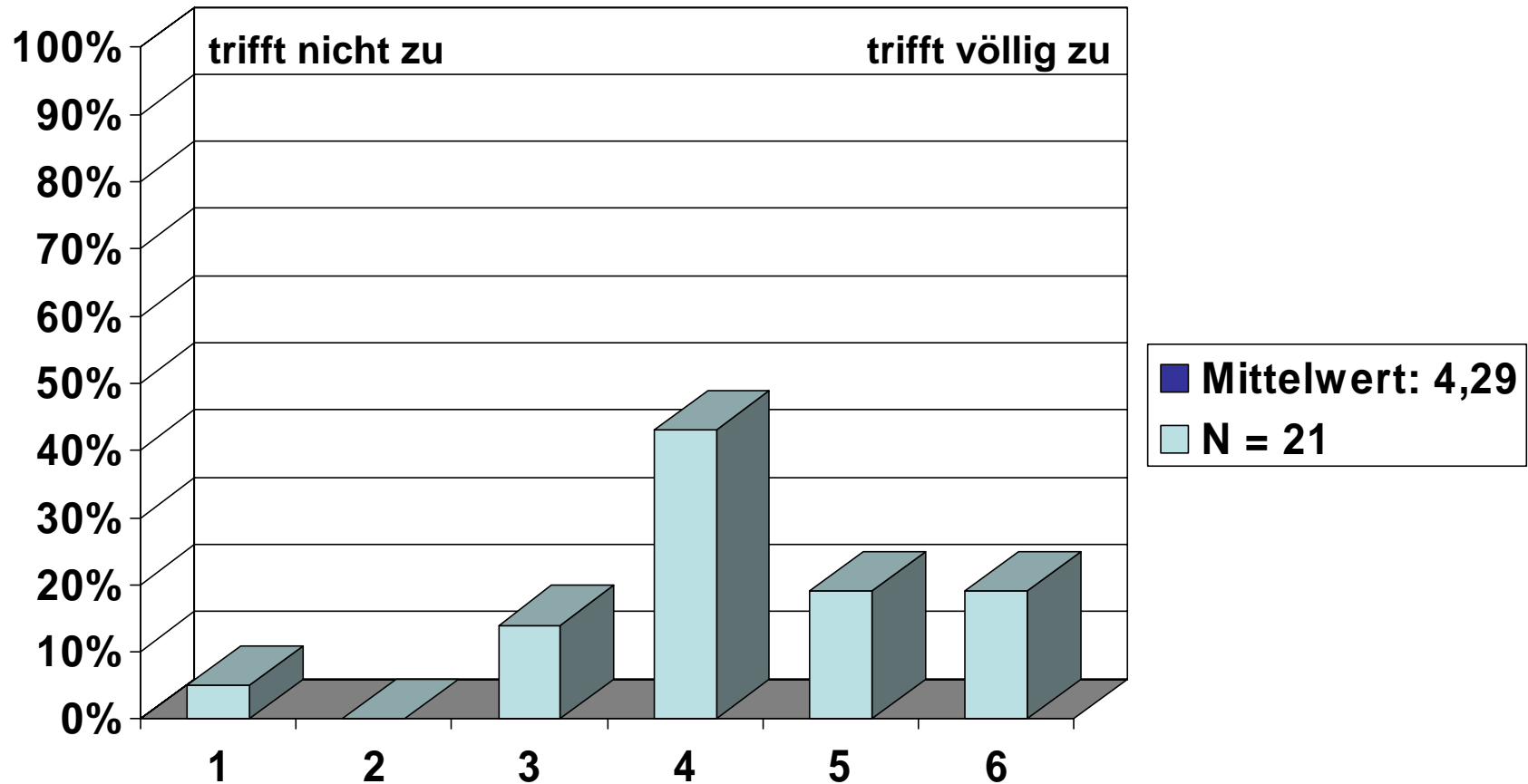
Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis/Anwendung wird hergestellt



APP SS10

1. Struktur

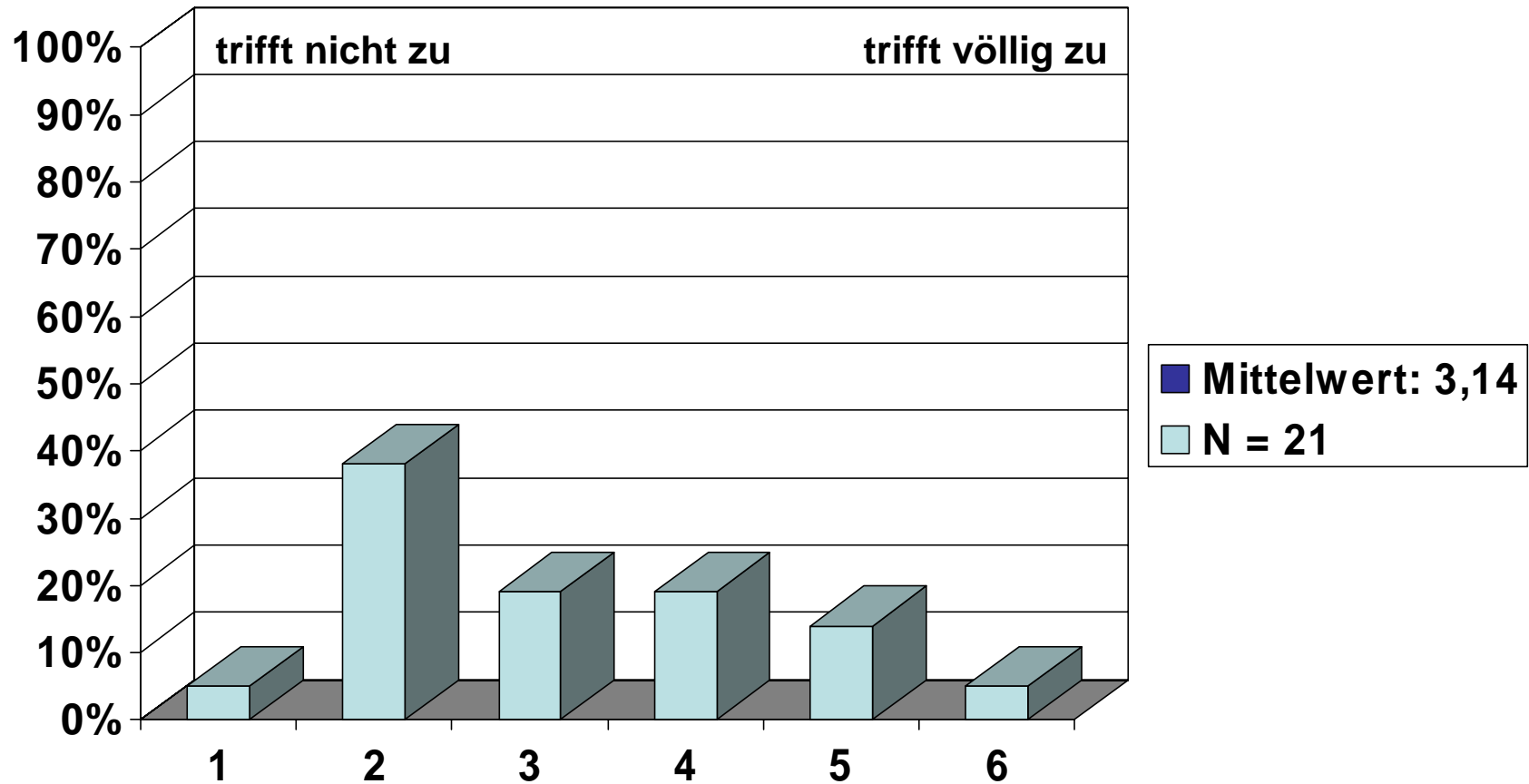
Der Unterricht wurde durch Medieneinsatz unterstützt



APP SS10

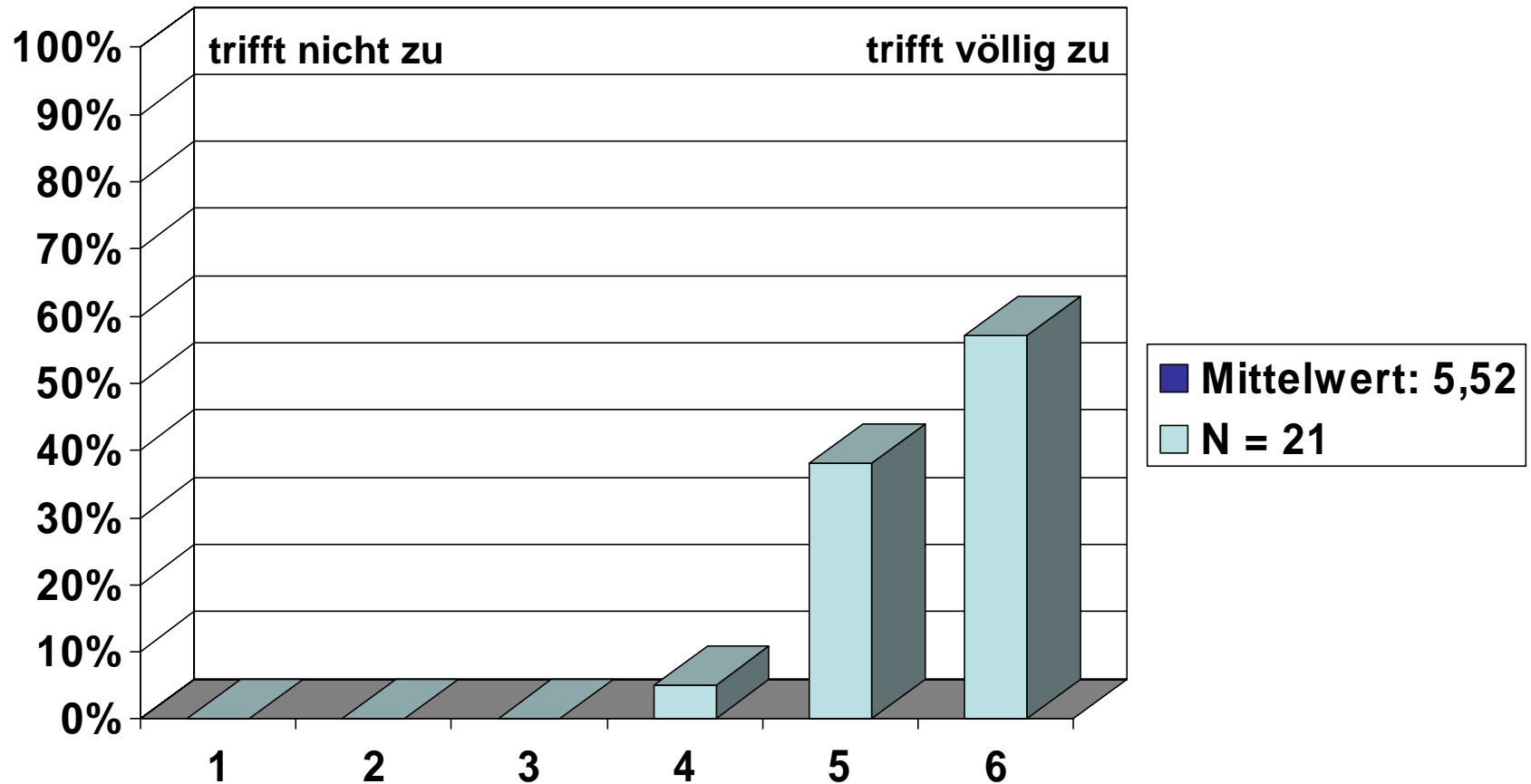
1. Struktur

Die Studierenden werden unterstützt Wissen anzueignen



2. Lehrkompetenz

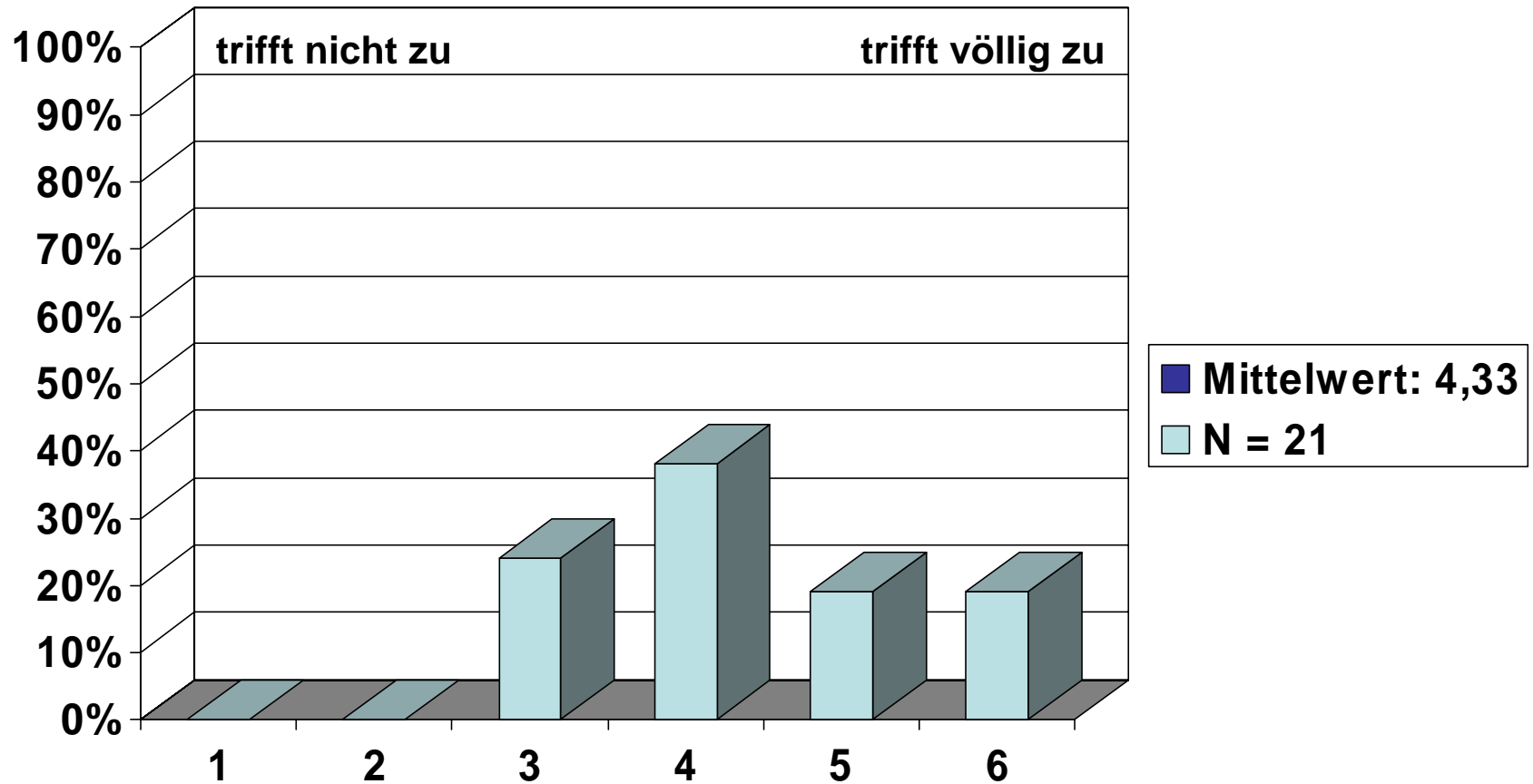
Die Dozentin/der Dozent spricht akustisch verständlich



APP SS10

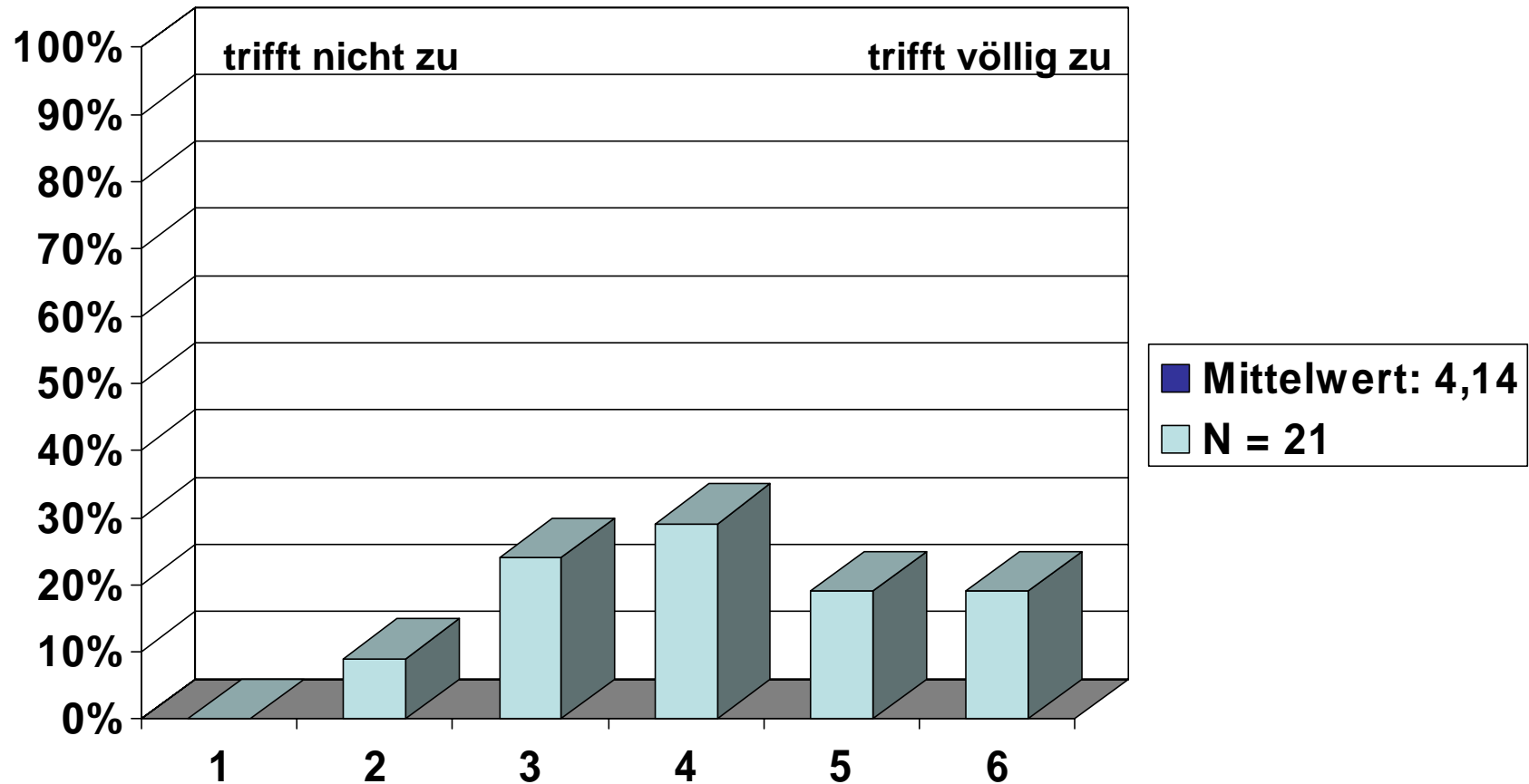
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent kann komplizierte Sachverhalte verständlich machen



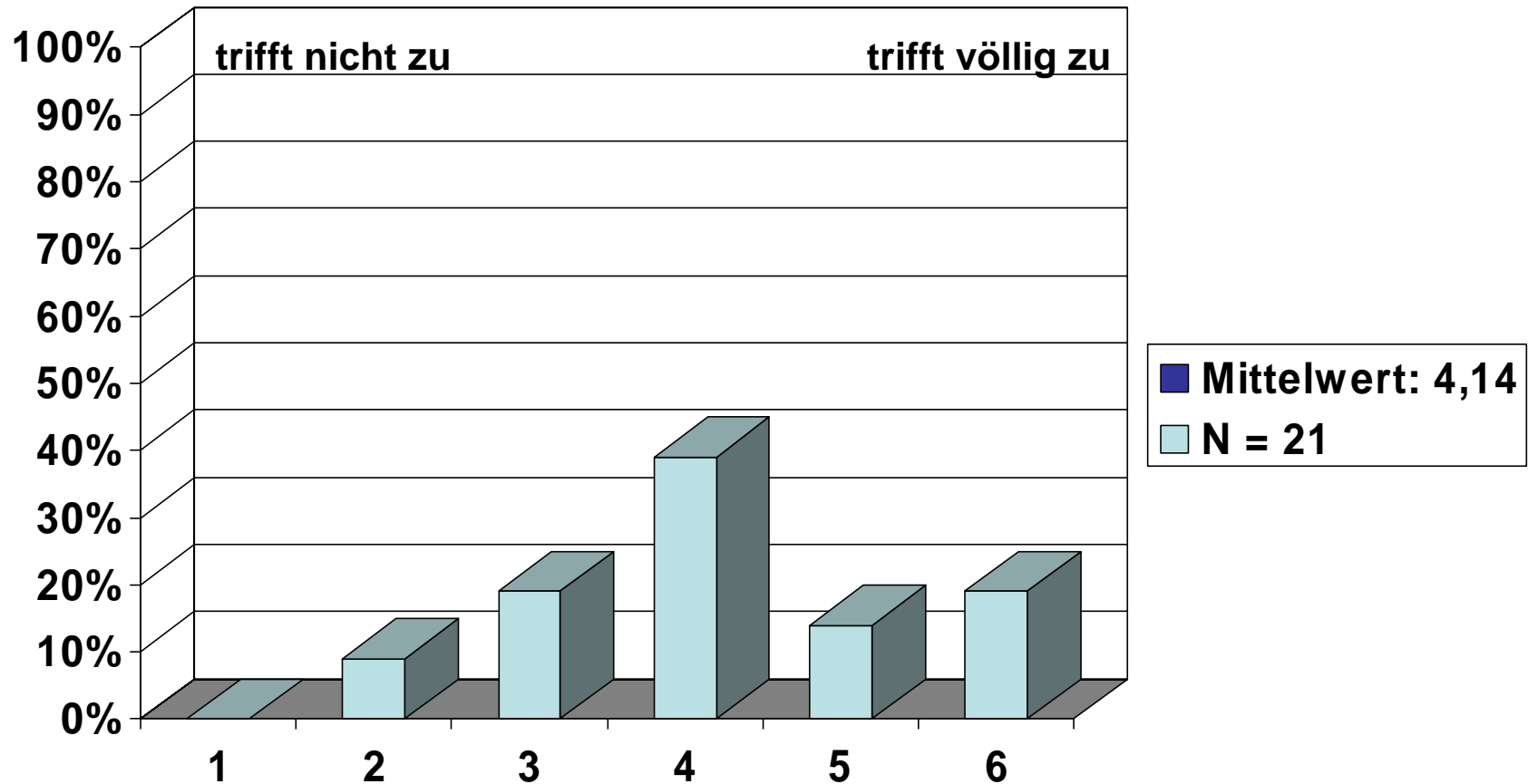
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent ist gut vorbereitet



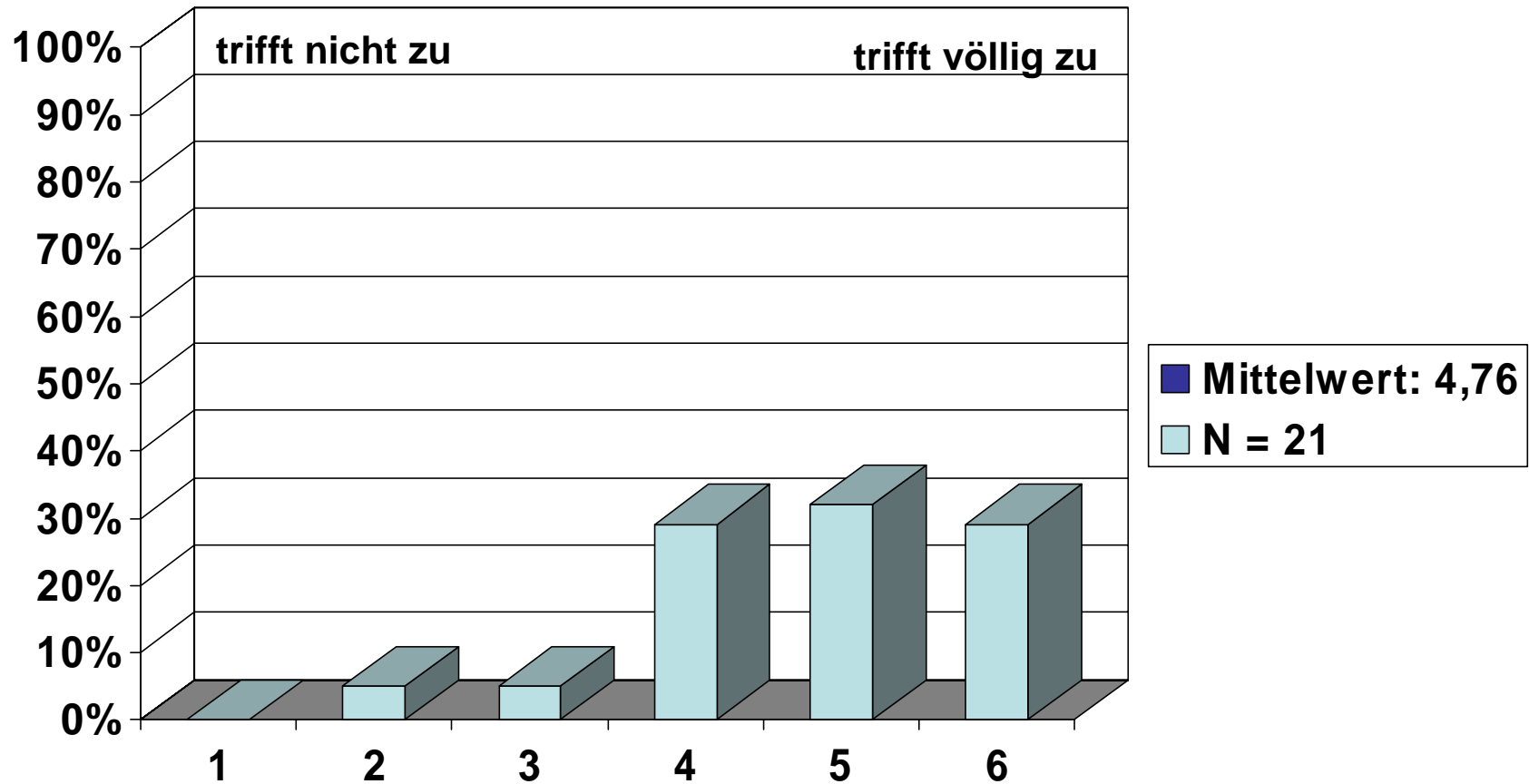
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit



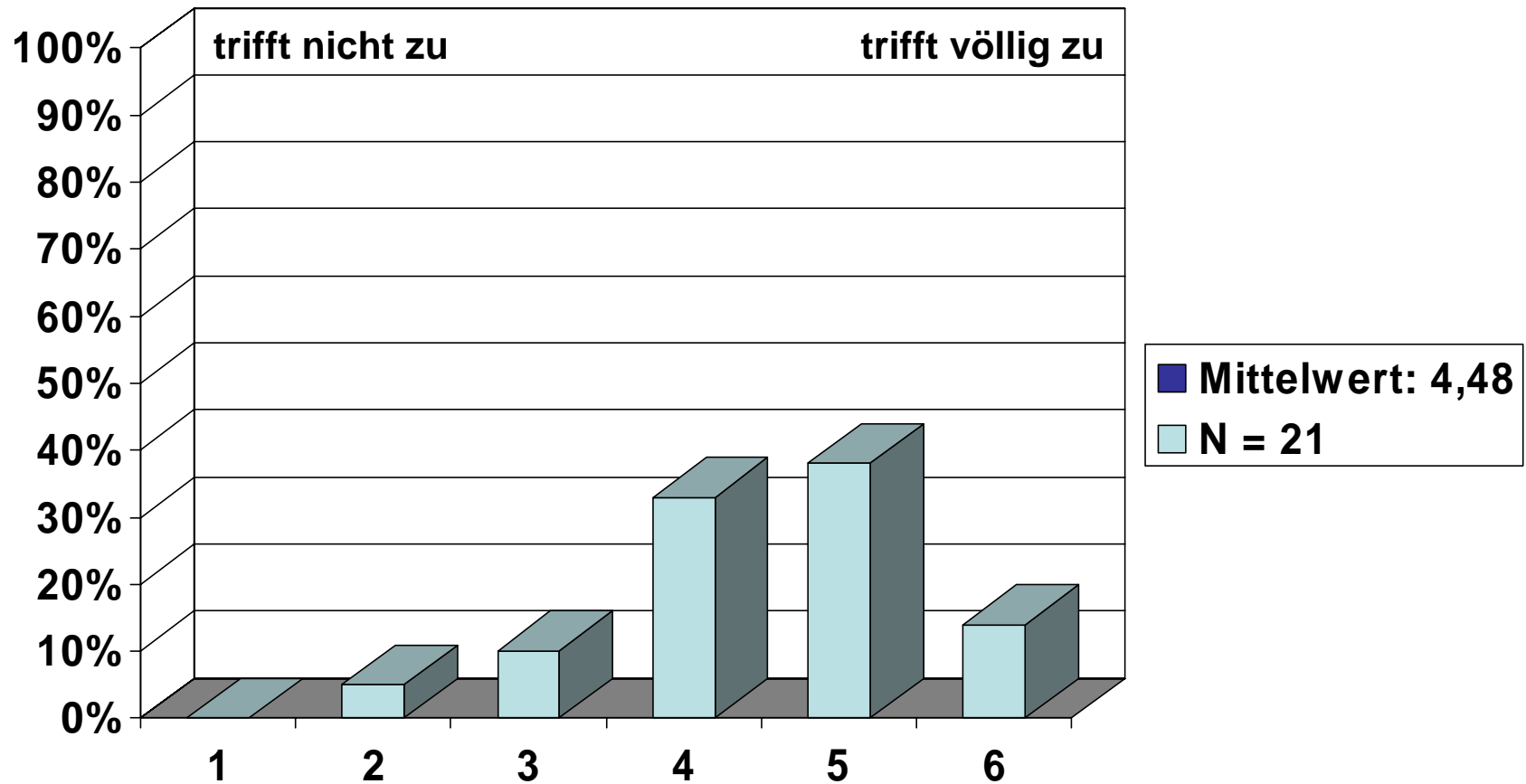
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent verfügt über ein gutes Fachwissen



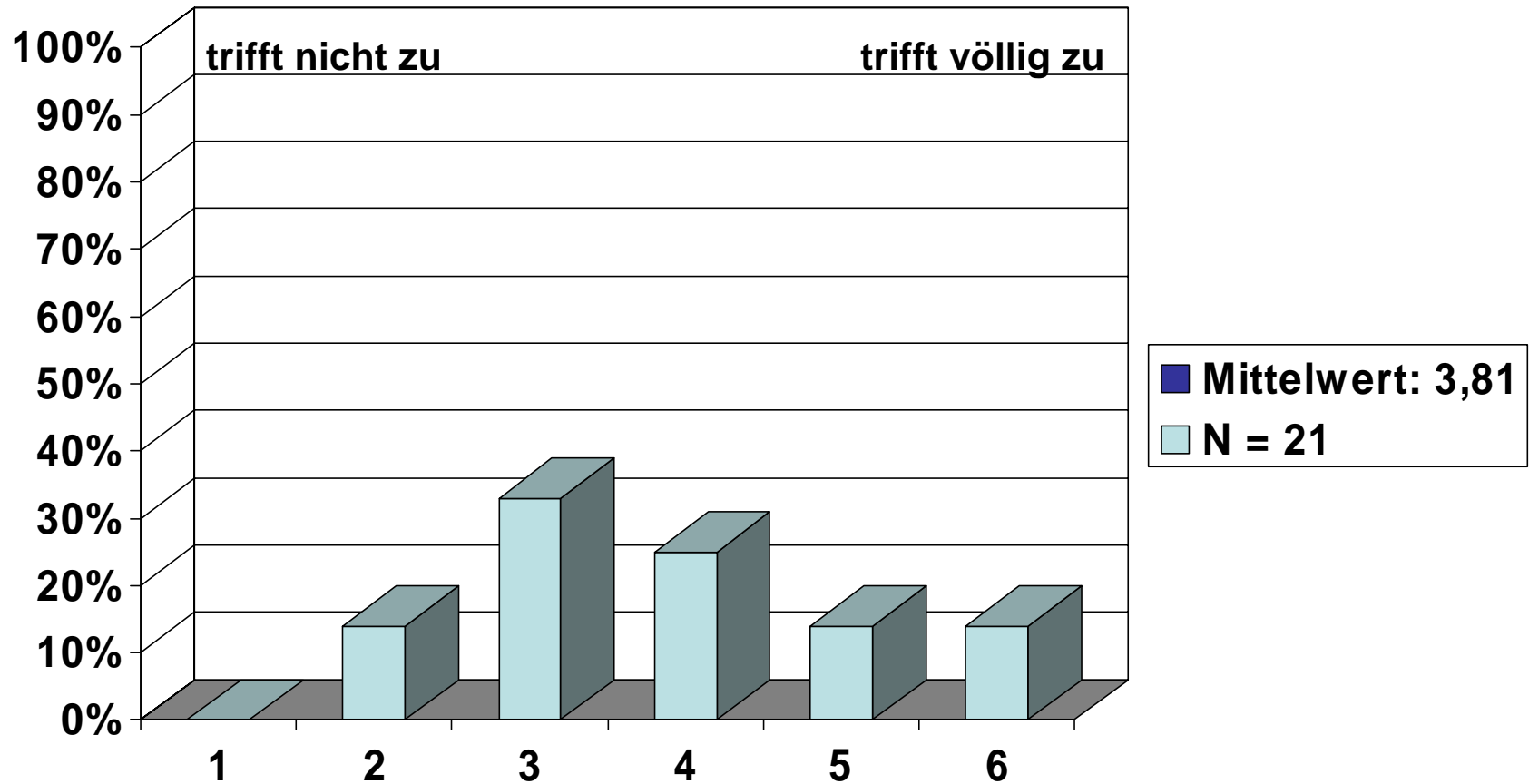
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent ist im Umgang mit den Studierenden freundlich und kooperativ



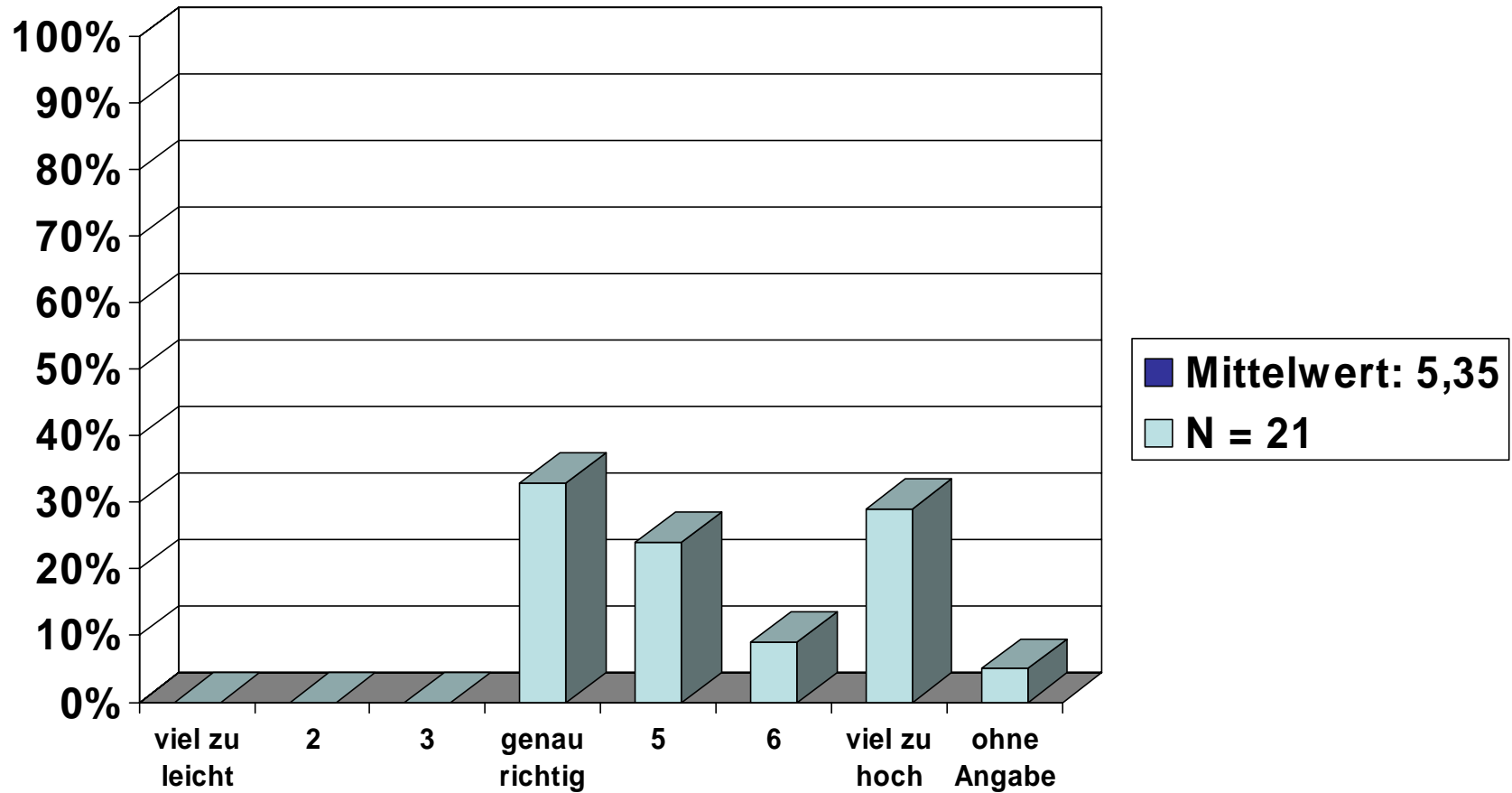
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent kann für ihre/seine Themen motivieren



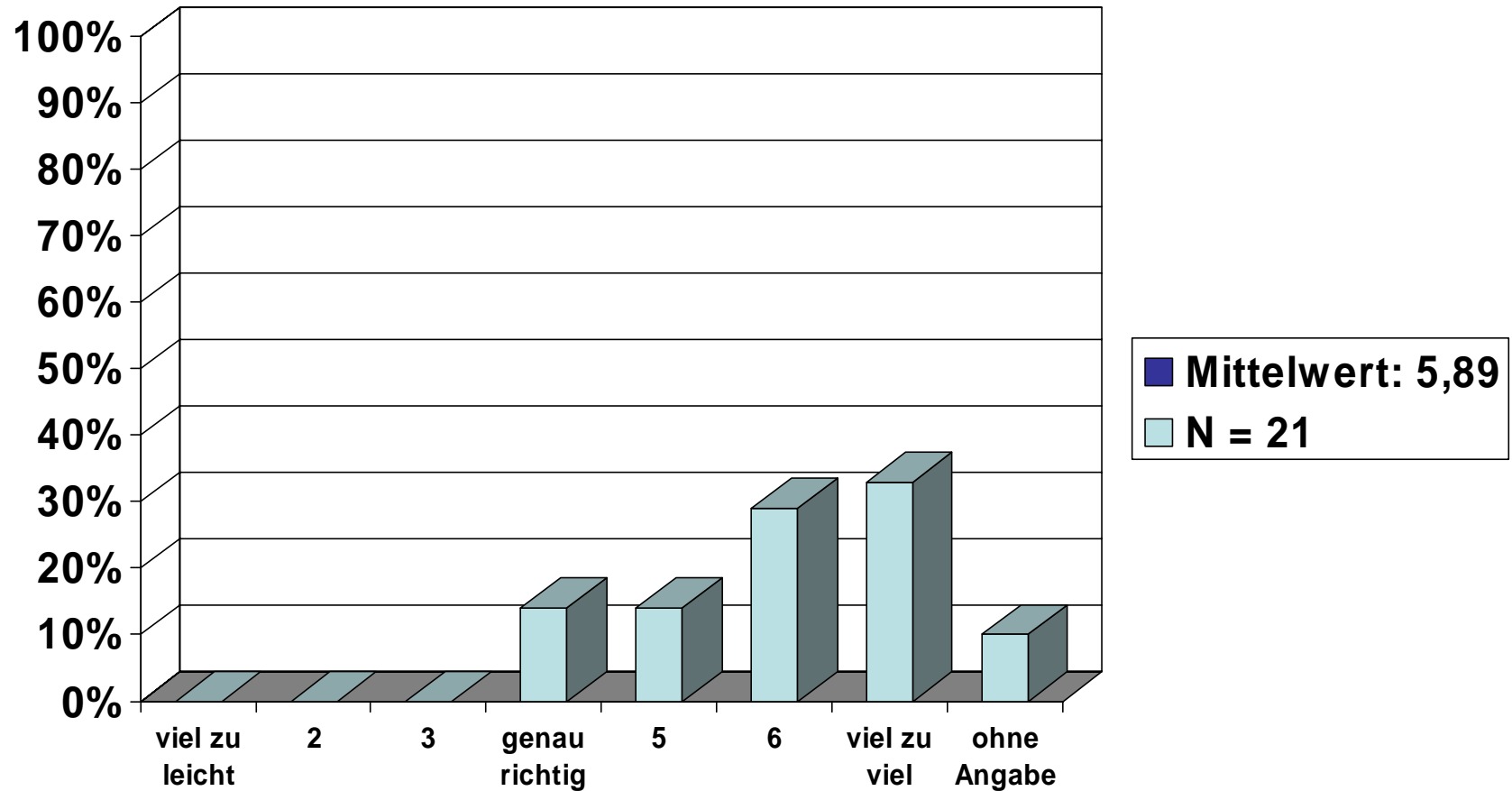
3. Anforderungen

Das Niveau der Veranstaltung war



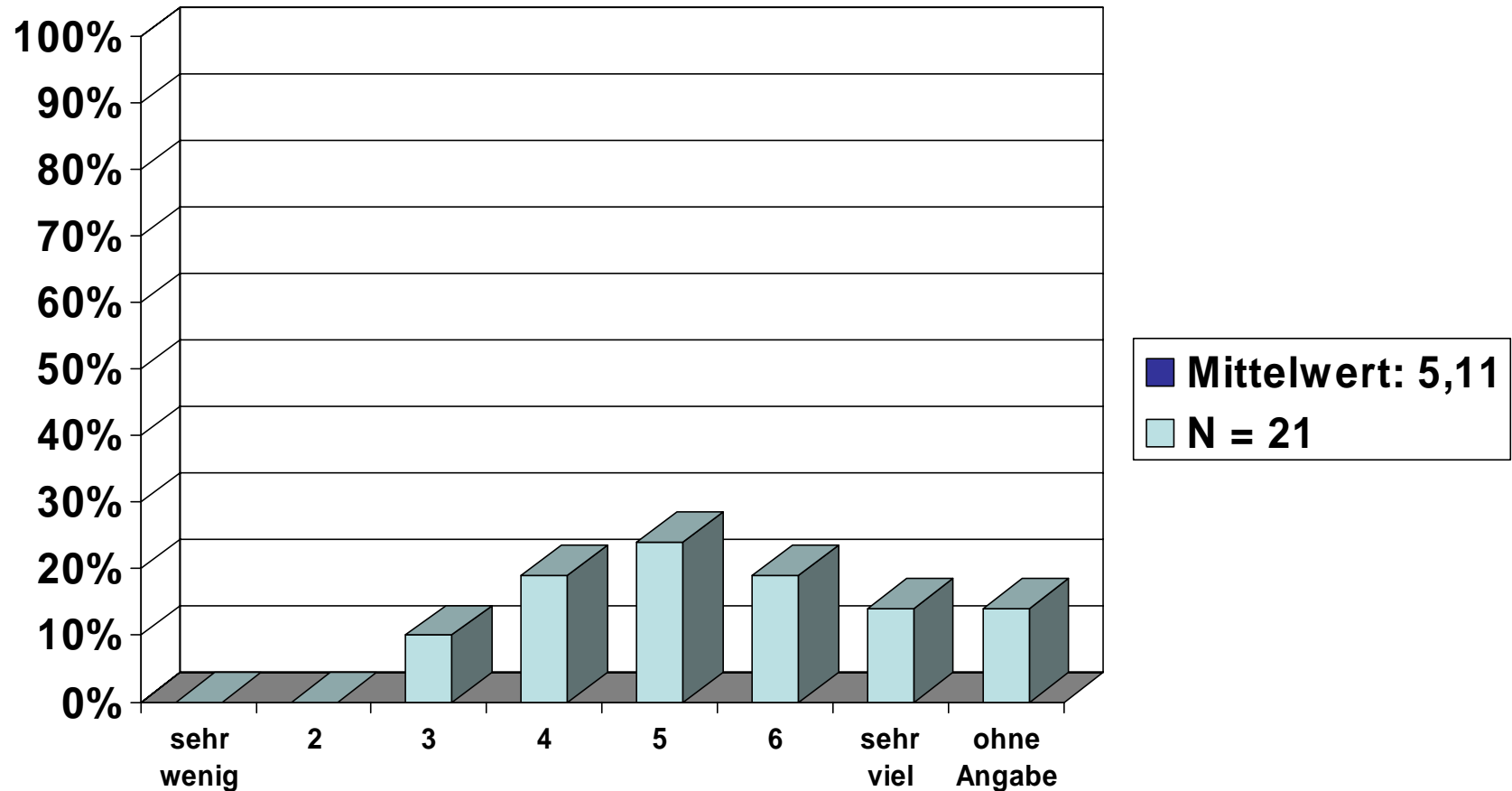
3. Anforderungen

Der Umfang des Stoffes/der Themen war



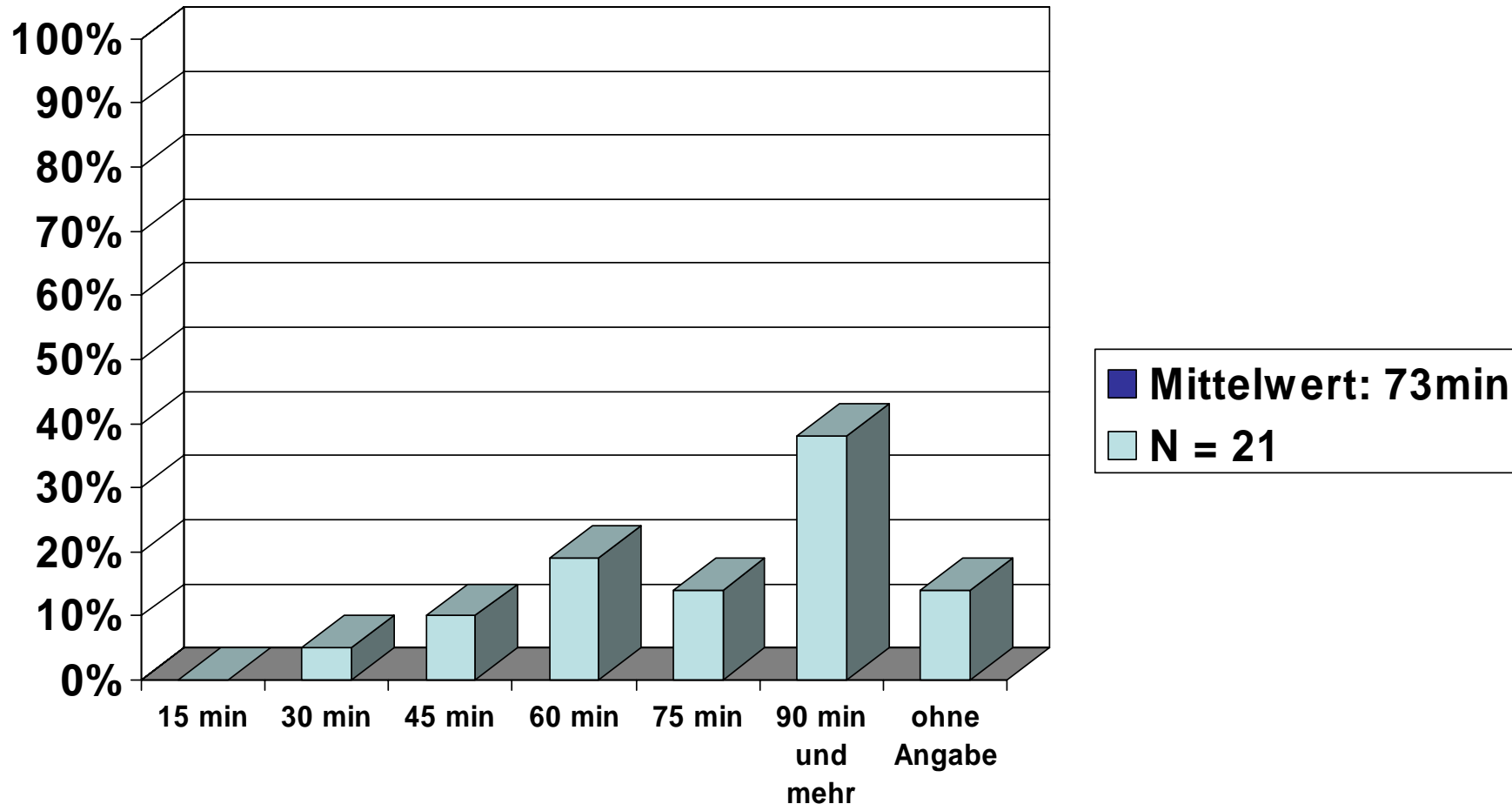
3. Anforderungen

Ich bereite den Kurs (z.B. Texte lesen) vor und nach



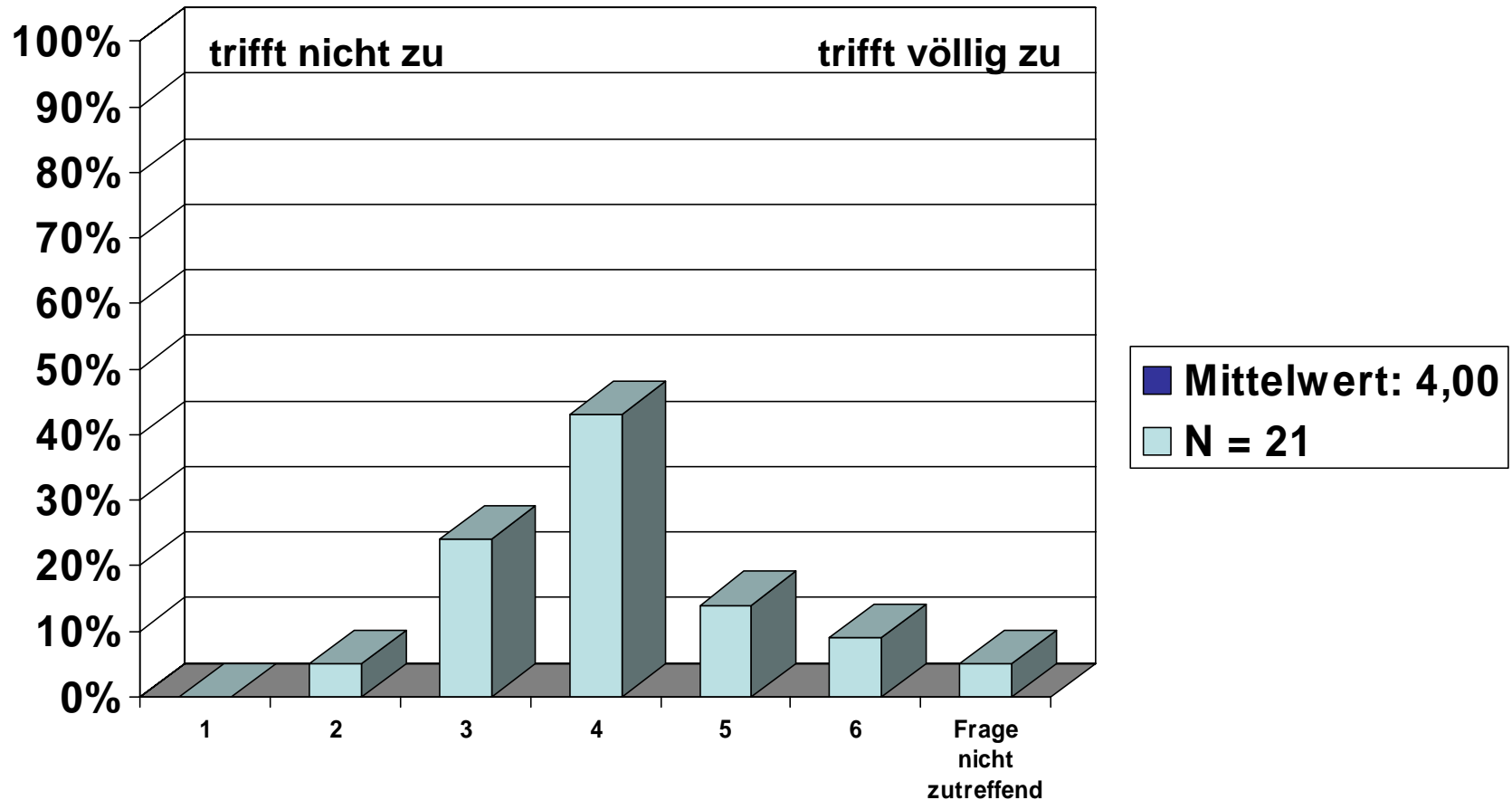
3. Anforderungen

Mein üblicher Arbeitsaufwand für den Kurs pro Woche (ohne Kursdauer) beträgt ca.



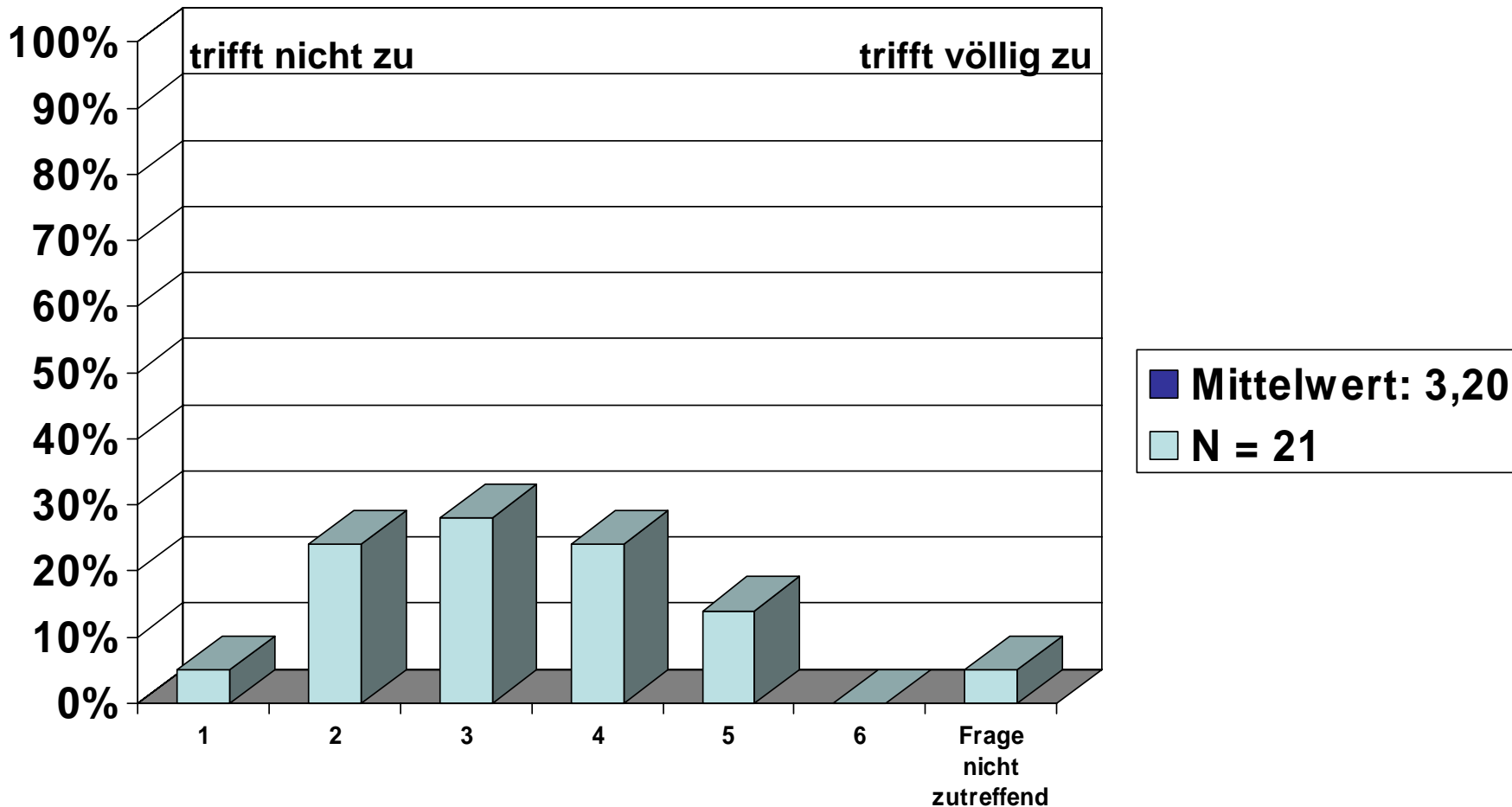
4. Betreuung

Die Lehrkraft gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein gutes Feedback



4. Betreuung

Außerhalb der Veranstaltung findet eine gute Betreuung statt



Was hat besonders gefallen an diesem Seminar:

- ❖ Das Tutorium! Kompetente Tutorin, sehr sinnvoll – unbedingt beibehalten 3x genannt
- ❖ Selbsttests in OLAT
- ❖ Präsentation mit Audiokommentar in OLAT
- ❖ Die Vorträge der Dozenten
- ❖ Inhalte waren interessant – ich habe viel dazugelernt

Verbesserungsvorschläge Seite 1:

- ❖ Vermittlung der Inhalte durch Fallbeispiele
- ❖ Bessere Strukturierung von OLAT
- ❖ Mehr sachliche Vorträge von Dozenten – nicht so viele Referate
- ❖ Tutorium sollte unter dem Semester angeboten werden 3x genannt
- ❖ APP nicht in „e-learning“ – Inhalte können nicht gut vermittelt werden
- ❖ Mehr Betreuung durch Dozenten, keine 10-Minuten Vorträge zu komplexen Themeninhalten – keine e-learning Phasen
- ❖ Bessere Aufklärung über die Anforderungen bzgl. Referate, Inhalte der Präsentationen etc.
- ❖ Keine Gruppenaufgaben bei OLAT, keine Kurzgruppen-Vorträge
- ❖ Die Fragen aus dem Tutorium sollten zu jedem Thema schon während des Semesters zur Verfügung gestellt werden, damit man sich die Themen anhand der Fragen erschließen kann.
- ❖ Das Seminar sollte mehr wie das Tutorium beinhalten, anstatt Gruppenarbeit , zumindest eine Sitzung zu jedem Thema als Vortrag mit Fragenrunde. Die Themen sollten nicht zuviel unter Gruppen aufgeteilt werden, da der Rest davon nicht viel behält.
- ❖ E-learning verunsichert – man wusste nie, welche Themen relevant für die Prüfung waren.
- ❖ Zu viele Dozenten, zu viel Durcheinander
- ❖ Seminar als „vorlesungsähnliches“ Seminar gestalten, wobei man immer Fragen stellen darf – man muss Themen einfach hören, als nur zu lesen.

Verbesserungsvorschläge Seite 2:

- ❖ Die Aussprache von lateinischen Wörtern klären ggf. auch Deklination. Ich wusste nicht, dass Mm. Scaleni für Musculi scaleni (Mehrzahl) stand und wie die Mehrzahl von weibl. und männl. Wörtern gebildet wird.
- ❖ Am Anfang der Veranstaltung Begriffsterminie klären (siehe „anterior“ „cranial“), damit man sicher damit umgehen kann und dich einfach schon viel von den Begriffen ableiten kann z. B. V. tibialis anterior = vordere Schienenschenkelvene
- ❖ Auf Fehler im Buch hinweisen – Bezeichnung der Zähne ist falsch – nicht Prostatasekret ist häufigstes Sekret im Ejakulat, sondern Samenblasensekret
- ❖ Bessere Absprache zwischen den Instituten hinsichtlich des Tutoriums – ich konnte es nicht besuchen, da mein Praktikum nicht in Hamburg stattfand.
- ❖ Ggf. Besuch in der Anatomie – die Vorstellungen hinsichtlich der Anatomie des Körpers fehlt völlig z.B. wie sieht die Lunge aus etc.
- ❖ Vor Beginn des Studiums mitteilen, dass man nicht beim Wissensstand „null“ anfängt, sondern schon Kenntnisse vorausgesetzt werden – Empfehlung sich schon mit Themen im MKK zu beschäftigen